Die Sozialdemokraten und ihre Väter.

Erzählung von Konrad v. Bolanden

Zweiter Teil.

III.

In Sorgen.

Fortsetzung.

Robert Damberg von St. Veit kam öfter nach Oberhausen und wurde, nach befundener Würdigkeit, von Ehrwart seiner Familie vorgestellt. Fremden gegenüber war Herr Gottfried äußerst vorsichtig; denn er hielt die Welt im allgemeinen für böse und verkehrt. Wie er von seinen Arbeitern sozialistische Umtriebe und Gefahren abzuwehren suchte, so war er noch ängstlicher besorgt um Bewahrung seines Hauses gegen schädliche Einflüsse der Außenwelt. Gestattete er dennoch dem jungen Fremden Eintritt in seine Familie, so war dies ein Beweis seiner hohen Meinung von Damberg.

"Dieser junge Mann ist eine seltene Erscheinung in der Gegenwart." rühmte er. „Seine Bescheidenheit ist natürlich und echt, was schon viel heißen will bei dem herrschenden Dünkel, — und was ebensoviel heißen will, er besitzt gediegene Kenntnisse und dazu löblichen Wissensdrang. Sein größter Vorzug aber besteht in tief religiöser Gesinnung, in einem edlen Charakter und strengem Festhalten an Gottes heiligem Willen."

Frau Emma staunte über das gespendete Lob; denn sie kannte Scharfblick und Menschenkenntnis ihres Gatten.

„Bei deinen hochgespannten Forderungen an preiswürdige Eigenschaften, enthält dein Lob ein sehr hohes Maß der Anerkennung für Damberg, der ein Kleinod seines Geschlechtes sein muß," sagte sie lächelnd. „Ich freue mich deiner Bekanntschaft mit dem jungen Mann und wünsche, er möge unserem Hause Segen bringen."

Hildegard, welche nähend am Fenster saß, hatte das Rühmen ihres Vaters vernommen. Sie ließ die Nadel ruhen, blickte sinnend durch die Scheiben, und wechselnde Lichter glitten über ihr jugendlich schönes Angesicht. Zuweilen spielte um den Mund schalkhaftes Lächeln, das, in Verbindung mit dem schelmischen Ausdruck ihrer leuchtenden Augen, ohne Zweifel besonderer Ursache entsprang, und diese war Dambergs eigentümliches Verhalten der Jungfrau gegenüber. Zum ersten Male sah er Hildegard beim Sonntagsgottesdienst, dem er häufig in Oberhausen beiwohnte. Er hatte im vordersten Stuhle der Männerseite Platz genommen, und vor Beginn des Hochamtes mit regem Interesse die reine Gotik des Baues und der inneren Ausstattung des Gotteshauses bewundert. Als die Familie Ehrwart erschien und ihren Stuhl im Chor einnahm, da fesselte ihn sofort Hildegards anmutige Gestalt. Er betrachtete sie mit Blicken des ernsten und scharfen Kritikers. Dann kniete er nieder und verhüllte mit beiden Händen das Gesicht, versunken in Andacht und Betrachtungen. Zum Gegenstande dieser Betrachtungen mochte wohl auch der Bibelspruch gehören: „Ich habe einen Bund mit meinen Augen geschlossen, daß sie nicht sehen auf eine Jungfrau;" — denn während der folgenden Predigt, die er aufmerksam anhörte, und im Verlaufe des ganzen Gottesdienstes schaute er nicht ein einziges Mal nach dem Chorstuhle. Und dieses Verhalten beobachtete er an allen künftigen Sonntagen.

Als ihn Ehrwart seiner Familie vorstellte, war er Hildegard gegenüber zurückhaltend bis zur Schüchternheit. Kaum wagte er, seinen Blick zu ihr zu erheben, und niemals benützte er die passendste Gelegenheit, mit ihr ein Gespräch anzuknüpfen.

Dieses unveränderliche und seltsame Benehmen des jungen Mannes war es, das jetzt, beim väterlichen Rühmen, Hildegards schalkhafte Laune weckte.

Und nicht blos die Hochachtung der Familie Ehrwart, sondern auch der ganzen Gemeinde hatte der Fremde gewonnen. Anfänglich begegneten ihm die Hüttenleute fast argwöhnisch, weil sie in ihm einen arglistigen, sozialdemokratischen Agitator vermuteten. Als sie ihn jedoch beinahe wiederholt an Sonntagen in der Kirche sahen, sogar regelmäßig am Beichtstuhle und an der Kommunionbank, da hatte er mit einem Schlage die Herzen erobert. Beim Begegnen in den Dorfgassen grüßten ihn die Leute, die Eisenarbeiter reichten ihm sogar vertraulich die harten Hände, und an Sonntagen nach der Vesper saß er bei ihnen im „Bären", wo er Gelegenheit hatte, ihre Gesinnungen kennen zu lernen.

„Wißt ihr, warum Herr Damberg so oft zu uns herauskommt?" fragte Martin Heilmann im Kreise der Wappenschmiede. „Er will unser Werk genau kennen lernen, um daheim gerade so ein Werk einzurichten".

„Du kannst recht haben," erwiderte ein anderer. „Bei uns kann er was sehen, dieweilen keine andere Wappenschmiede in der ganzen Welt besser den Stahl zu härten und zu bearbeiten versteht, wie unsere, — was auch ganz natürlich ist; denn unsere Kenntnisse stützen sich auf die Erfahrungen unserer Vorfahren, und diese Erfahrungen reichen durch vierhundert Jahre."

Das Selbstbewußtsein der Wappenschmiede war nicht gering und berechtigt.

Heute begleitete Damberg den Direktor auf seinem Gang durch das Hüttenwerk. Die gedrückte Haltung Ehrwarts fiel ihm auf. Er sprach nur das Notwendigste, sein Angesicht war bleich und kummervoll, sein Blick tief traurig. Als sie die Lagerplätze überschritten, wo die Eisenbahnschienen von Gußstahl zu Hügelreihen aufgerichtet waren, blieb Herr Gottfried stehen, betrachtete die Riesenvorräte und versank, die Gegenwart seines Begleiters vergessend, in düsteres Hinbrüten. Jetzt ahnte Damberg die Ursache der gedrückten Haltung Ehrwarts, und sein Vermuten wurde zur Gewißheit, als er auch sämtliche Magazine mit Erzeugnissen der Wappenschmiede und der Schmelz überfüllt sah. Das Werk hatte keinen Absatz. Da keine Aufträge einliefen, so mußten die Gebrüder Ehrwart auf Lager arbeiten.

Obwohl Damberg für die ungünstige vielleicht sogar verhängnisvolle Lage der Firma die innigste Anteilnahme empfand, so gestattete ihm sein Zartgefühl doch nicht, über seine Wahrnehmung eine direkte Bemerkung zu machen. Aber es drängte ihn beim Heimwege, für den Niedergebeugten wenigstens einige Trostworte einfließen zu lassen.

„Aus St. Veit erhielt ich gestern briefliche Kunde, daß Hüttenwerke mancher Kronländer ihre Arbeiter großenteils entlassen müssen wegen anhaltender Geschäfts-Stockung. Solche Notwendigkeiten sind ebenso traurig für die Arbeitgeber, wie für die Arbeiter. Diese Verhältnisse müssen ertragen werden, bis günstige Wendungen eintreten. Der Wechsel zwischen Ebbe und Flut, zwischen Mangel an Nachfrage und Ueberschwänglichkeit derselben, sind häufig wiederkehrende Erscheinungen in der Geschäftswelt, gleichsam Naturnotwendigkeiten."

Ehrwart begriff sofort die wohlwollende Absicht und zarte Tröstung des jungen Mannes.

„Ich teile Ihre Ansicht, welche die Tatsachen bestätigen," erwiderte er. „Ein Hüttenwerk, in sozialer Hinsicht gebaut auf religiös-sittliche Kräfte, und in geschäftlicher Beziehung auf gediegene, redliche Arbeit, überdauert weit leichter hereinbrechende Notlagen, als Hüttenwerke, die auf dem Flugsande wechselnder Tagesmeinungen und schlechter Fabrikate stehen."

Sie gelangten in die Nähe des Herrenhauses, wo sich Damberg verabschiedete.

„Auf Wiedersehen!" sagte Herr Gottfried, dem Hausfreund warm die Hand drückend.

Beim Betreten seines Kabinetts erwartete den Direktor frohe Botschaft. In der Mitte des Zimmers

Fortsetzung auf Seite 6.

The Canadian Bank of Commerce.

Hauptoffice- - - Toronto.

Kapital $10,000,000 Rest $8,000,000

Bank-Geld-Anweisungen ausgestellt zu den folgenden Raten:

$5 und darunter	3 Cents
über $5 und nicht mehr als $10	6 Cents
" $10 " " " " $30	10 Cents
" $30 " " " " $50	15 Cents

Diese Anweisungen sind zahlbar zu gleichem Werte in irgend einer Office einer mit einem Charter versehenen Bank in Canada, ausgenommen der Yukon und in allen hauptsächlichen Bankpunkten in den Vereinigten Staaten.

Sie sind umsetzbar zu $4.90 für ein Pfund Sterling in Großbritannien und Irland. Sie eignen sich vortrefflich um kleinere Geldsummen mit Sicherheit und mit geringen Kosten zu schicken und sie können ohne Zeitverlust in irgend einer Office der Bank erhalten werden. 119

Humboldt-Zweig
H. G. Mathewson Manager.

UNION BANK OF CANADA.

Hauptoffic: Quebec, Ont.
Autorisiertes Kapital $4,000,000
Eingezahltes Kapital $3,200,000
Reserve-Fonds $1,700,000
Geschäfts- und Sparkassen-Accounts gewünscht. Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft.
Humboldt-Zweig: G. A. Campbell, Manager.

Dr. JAMES C. KING,
Zahnarzt,
hat zur Ausübung seiner Profession in Humboldt seine Office eingerichtet. Dieselbe befindet sich über Stokes' Sattler-Geschäft.

Dr. J. C. Barry, M.D.
Arzt und Chirurg
Humboldt - Sask.
(Nächtliche Telephon-Verbindung mit Windsor Hotel.)

Dr. Roy G. Wilson
Veterinary Surgeon (Tierarzt)
Office:
Nächste Türe von Schäffers Metzgerladen
Humboldt - Sask.

A. D. MacIntosh,
M. A., L. L. B.
Rechtsanwalt, Advokat und öffentlicher Notar.
Geld zu verleihen zu den niedrigsten Raten.
Office über Stoke's Sattlergeschäft.
Humboldt, Sask.

J. M. CRERAR, Advokat.
Rechtsanwalt, öffentlicher Notar, ꝛc.
Anwalt der Union Bank of Canada
Bürgerpapiere ausgestellt. Geld auf Hypotheken zu verleihen unter leichten Bedingungen Humboldt, Sask.

The Central Creamery Co., Ltd.
...Box 46...
Humboldt, Sask.
Fabrikanten von erstklassiger Butter
Senden Sie Ihren Rahm zu uns, wir bezahlen die höchsten Preise für Butterfett, Winter wie Sommer.
Schreiben Sie an uns um Auskunft.
O. W. Andreason,
Manager.

Geld zu verleihen.
für langen oder kurzen Termin! auf verbessertes Farmland, zu 8 Prozent Zinsen. Prompte Ausführung.
O. W. Andreasen, Box 46, Humboldt.

ST. LOUIS BELL FOUNDRY
2735—37 Lyon Str
St. Louis, Mo.
Stuckstede & Bro.
Kirchenglocken
Glockenspiele u. Geläute bester Qualität.
Kupfer und Zinn

Peter Reifferscheid,
Agent der Massey Harris Co. in Bruno empfiehlt sich den Farmern bei Bedarf dieser berühmten Maschinen.

Sattlergeschäft.
Für alle Sorten von Pferde-Geschirren, Koffern, Reisetaschen u. s. w.
gehen Sie zum bestbekannten Sattlergeschäftsladen Geo. Stokes, Humboldt.

HOTEL MUENSTER
John Weber,
Eigentümer.
Reisende finden beste Accomodation bei civilen Preisen.

THE HUMBOLDT HOTEL.
Zuvorkommende Bedienung. Echte und gute Getränke an der Bar.
Moderne Zimmer. Reinliche Betten.
Vorzügliche und reichliche Mahlzeiten.
— Preis $1.00 bis $1.50 per Tag. —
Archie Power, Eigentümer

King George Hotel
H. A. Green, Eigentümer.
Ausgezeichnete Bewirtung und allerlei Getränke. Schöne Zimmer
WATSON, Sask.

VICTORIA HOTEL
REGINA, SASK.
Bekannt als die Heimat der Deutschen von Saskatchewan und des Nordwesten.
Vorzügliche Mahlzeiten, reine helle Zimmer. Bade-Zimmer, mäßige Preise die besten Getränke aller
Kegelbahn & Billiardhalle.

Erstklassige Akkommodation Telephon im Zimmer Dampfheizung. Warmes und kaltes Wasser, Elektrische Beleuchtung. Kosten $1.50 u. aufwärts. Phone 504. P. O. Box 1077
Von's Hotel
Adolf Ehmann Eigentümer.
Ecke 10 Ave und Osler Str.
(Ein Block östlich von Brand Str.)
Regina Sask

Dana Hotel
Gute Mahlzeiten. Reinliche Betten. Prompte Bedienung. Mäßig im Preise.
J. F. McNEILL, Eigentümer.
Dana - - Sask.

Albert Breher,
Inhaber eines erstklassigen Restaurants, ist stets bestrebt, all seinen Besuchern mit vorzüglichen, reichlichen Mahlzeiten aufzuwarten, und bittet daher um freundlichen Zuspruch.
Frisches, neugebackenes Brot eine Spezialität.
Mainstraße, südlich vom Bahngeleise.
Humboldt, Sask.

„Eagle Restaurant"
Wenn Sie nach Humboldt kommen, vergessen Sie nicht auf die guten Mahlzeiten in meinem Lokal. Früchte, Cigarren, Tabak und Gartengewächse stets vorrätig. W. J. Schmitt.

Canadian Northern Rly.
Summer Excursion Fares
Eastern Canada
Eastern States
Pacific Coast
Your Choice of
Two Trains Daily
One-Night Train
One-Day Train
Winnipeg, Portage la Prairie, Saskatoon, Prince Albert, Edmonton, Strathcona
The New Train
„THE CAPITAL CITIES EXPRESS."
(Day Train)
Runs daily, connecting up the three capitals of the three western provinces: Winnipeg, Regina, Edmonton with daily service through Saskatoon.
The Other Train
„THE ALBERTA EXPRESS"
(Night Train.)
The pioneer train into Saskatoon and Edmonton, on a faster schedule than before.
All Trains Connect at Winnipeg with
„The Lake Superior Express."
Daily via the Great Lakes.
„The Duluth Express."
Daily via Duluth, the Great Lakes and Chicago.
„The St. Paul Night Flyer,"
Daily via St. Paul and Chicago.
„The St. Paul Day Express."
Daily via St. Paul and Chicago.
For Time Tables, reservations, fares and full information call on any Canadian Northern Ry. agent, or write
CANADIAN NORTHERN
R. CREELMANN,
Gen. Pass. Agent,
New Canadian Northern Station
Winnipeg, Can.

Zugelaufen drei Kälber.
Sind auf meinem Platz seit einiger Zeit, auf S. 10, T. 39, R. 22.
Ben. Albers,
Dead Moose Lake, Sask.

Drewrys Redwood Lager

„das schäumt wie Champagner"
ist das Musterbier, nach dem man anderes beurteilt. Stets das Gleiche; Echtheit garantiert; Geschmack der aller beste; nur von Malz und Hopfen gebraut. Auf Lager bei allen hervorragenden Hotels im Westen.
Senden Sie Ihre Bestellungen
an irgend eines unserer „Cold Storage Warehouses" in
Regina Saskatoon Melville Melfort North Battleford
oder direkt an
E. L. DREWRY, WINNIPEG, MAN.

TEMBROCK & BRUNING, MUENSTER.

Es bezahlt sich,
bei uns zu kaufen.
Eine Waggonladung Binder-Garn
auf dem Wege.
Können Sie sich noch erinnern, wer das Bindergarn in den letzten Jahren am billigsten verkaufte?
Für sofortige Bestellung offerieren wir gegen Baar:

Deering Standard	500 Fuß Twine	8c per Pfund
" Manilla	600 " "	9c " "

Versäumen Sie diese Offerte nicht!
Versuchen Sie unseren Laden, wenn Sie etwas gebrauchen in Schnittwaren, Schuhen, Eisenwaren, Eßwaren u. s. w.
Sie haben es nicht nötig, von einem Laden zum andern zu laufen, wenn Sie bei uns kaufen.
Wir haben **alles**, und zwar zu den rechten Preisen.
St. Gregor Mercantile Co.

COCKSHUTT'S
Flexible Pulverizer and Compressor
Compacts the soil around the seed, conserving the moisture and giving the root filaments a firmer hold so that they are not affected by heavy winds. The use of this machine invariably means a considerable increase in the yield per acre—often more than enough to pay for itself in one crop. Being flexible it conforms to uneven ground. Bearings are readily oiled and replaced when worn out. For other valuable features consult the undersigned. We also handle

COCKSHUTT'S
COMBINED
Pulverizer and Sub-Surface Packer
The latest patented product of the Cockshutt Factory. Combines the advantages of both Packer and Sub-soiler.
Has V-Shaped Flange on Wheels
These flanges not only crush the clods, but pack the subsoil several inches deep and leave a perfect surface mulch. For sale by
Lindberg & Bonas, Muenster, Sask.